



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 13073

Nominierte Studienrichtung: 033/630 Studienrichtung Bachelorstudium Biologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Monash University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Aufenthaltsbeginn: 27.02.2023 **Aufenthaltsende:** 30.06.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.600,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.200,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.700,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.400,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 263,00
Visakosten:	€ 445,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 10.000,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 13073

Nominierte Studienrichtung: 033/630 Studienrichtung Masterstudium Biologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Monash University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich durfte mein zweites Semester im Master Biologie in Melbourne verbringen und die Erfahrung machen, an einer anderen Universität zu studieren. Dafür wurde ich für die Monash University nominiert und dort angenommen. Der Prozess zur Anmeldung war etwas langwierig (Beginn 1,5 Jahre zuvor), aber man wird Schritt für Schritt begleitet und das International Office hilft weiter, wenn man Fragen hat.

In Australien angekommen, nimmt man an einem Welcome Day für Auslandsstudierende teil. Dort bekommt man auch nochmal die Möglichkeit, etwaige Kurse zu tauschen, sich bei neuen an- oder alten abzumelden. Generell ist die Universität sehr studierendenfreundlich und ich habe immer Hilfe bekommen, wenn ich welche brauchte (Monash Connect). Nachdem ich meine Kurse so getauscht hatte, dass ich keine Kollationen mehr hatte, begann Anfang März das Semester. Ich habe zwei Masterkurse im Master „Environment and Sustainability (ENS)“ und einen Bachelorkurs (Photography 1) belegt. Die Masterkurse waren eindeutig anspruchsvoller, aber ich habe sehr viel gelernt und war mit allen drei Kursen sehr zufrieden. Ich hatte keine Prüfungen und musste während des Semesters immer wieder Assignments (Essays, Tests, Gruppenprojekte) abgeben. Die Monash University besitzt mehrere Standorte, wobei ich in Caulfield und Clayton studierte. Clayton ist der Hauptcampus und ungefähr 20km außerhalb des Stadtzentrums von Melbourne. Es gibt ein gutes Netz des Öffentlichen Verkehrs, leider war die Distanz der Uni zur Stadt für mich manchmal eine Hürde. Man muss sich entscheiden, ob man am Campus leben will und mit dem Zug ca. 1 Stunde in die Stadt fährt oder umgekehrt. Ich habe mich für eine Wohngemeinschaft entschieden, die direkt in der Nähe des Caulfield Campus lag. Das ist ein guter Kompromiss, nicht zu weit draußen und auch nicht mitten in der Stadt zu wohnen. Die Wohnung habe ich erst in Australien gesucht (über die Facebook Seite Fairy Floss Real Estate), da ich den ersten Monat bei Freunden wohnen konnte.

Abgesehen von der Lage der Universität habe ich es sehr genossen, dort zu studieren. Die Uni bietet oft gratis Mittagessen, Partys, jeden Mittwoch Live Musik mit BBQ und vieles mehr. Wichtig zu erwähnen sind die Clubs der Uni: In der O-week (O für Orientation) werden diese vorgestellt und man kann sich mit einem Mitgliedsbeitrag von meistens 10\$ dort anmelden, um an deren Aktivitäten teilzunehmen. Es gibt von Sport- und Outdoorclubs, über Musik- und Theaterclubs, bis hin zur Veganen Community viele verschiedene Möglichkeiten, sodass für jede*n etwas dabei ist. Ich war bei den Monash Boardriders, welche die besten Surfcamps, Pub crawls oder Filmeabende organisieren. Wer also mit australischen Studierenden ein Wochenende lang surfen und an einem der schönsten Strände Campen fahren will, dem/der kann ich es wärmstens ans Herz legen, ein Mitglied zu werden (für die einzelnen Aktivitäten muss man sich dann immer extra anmelden). An der Uni selbst hat mir der Caulfield Campus besser gefallen, da er kleiner (und auch näher

an meiner Wohnung) war. Ich habe mich dort im letzten Monat im Monash Sport Center angemeldet und konnte somit bei allen Fitnesskursen (Yoga, Boxen, HIIT, etc) teilnehmen und das Fitnessstudio jederzeit verwenden. Zum Lernen bin ich gerne in die sehr schöne und neue Caulfield Library gegangen und hab mir in den Lernpausen einen Flatwhite-to-go vom Café im Erdgeschoss geholt.

Während der ersten zwei Monate hat es für mich auch schwierigere Situation gegeben. Man muss zu Beginn sehr viele Entscheidungen treffen und möchte die Partys nicht verpassen und natürlich Melbourne kennenlernen. Ich möchte erwähnen, dass mir Monash Health hier sehr gut geholfen hat und mit dem Overseas Health Insurance Cover werden Arzttermine und bis zu 10 Therapie Stunden für dich bezahlt. Da ein Auslandssemester fordernd sein kann und vor allem der Start in einem neuen Land holprig sein kann, kann ich es sehr empfehlen, diese Leistungen der Monash Universität in Anspruch zu nehmen. Man bekommt schnell Termine und es wird sich auf jedenfall um dich gekümmert!

Und nun möchte ich noch ein bisschen vom allerschönsten Teil dieses Abenteuers erzählen. Auch, wenn es am Anfang schwierig sein kann, wurde es für mich eine Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte. Durch das Austauschprogramm lernt man viele Studierende kennen, die selbst in ihrem Auslandssemester in Melbourne sind. Mein schönstes Wochenende verbrachte ich mit 14 anderen Auslandsstudierenden an der Great Ocean Road. Wir mieteten drei Autos und fuhren am Meer entlang von einem unglaublichen Strand zum nächsten, stürzten uns in die Wellen und bestaunten die Zwölf Apostel von oben und unten.

Die Region um Melbourne hat wirklich was zu bieten, und man könnte sich jedes Wochenende auf ein neues Abenteuer begeben (Trips, die man machen sollte, wenn möglich: Philipp Island, Wilsons Promontory, Mornington Peninsula). Wenn man dann mal ein Wochenende in Melbourne bleibt, gibt es auch dort sehr viel zu entdecken. Meiner Meinung nach ist es eine Stadt für alle und man fühlt sich als wäre es der Treffpunkt der ganzen Welt. Tagsüber kann man einige tolle Museen besuchen oder in den großen Parks spazieren gehen. Im Sommer gibt es gratis Konzerte, Festivals und OpenAir Kinos. Wenn es finster wird, öffnet Melbourne die Tore der Clubs oder wenn man in der richtigen Straße ist, kann man von einer zur nächsten coolen Bar stolpern.

Am Ende meines Auslandssemester bin ich mit einer Freundin, die ich in Melbourne kennenlernte, noch fünf Wochen durch Australien gereist. Das Land ist wunderschön und wer den Ozean liebt und die Freundlichkeit und Gelassenheit der Menschen in Down Under kennenlernen will, der/die ist hier genau richtig. ☺